

Nach Verkauf des Flughafens Hahn: Betriebsrat gibt sich „vorsichtig euphorisch“

Unter den Mitarbeitern herrsche nun nach Abschluss des Insolvenzverfahrens und der Übernahme durch Peter Adrian und die Triwo AG allgemein eine äußerst positive Stimmung, äußert der Betriebsratsvorsitzende Thomas Dillmann.

Von Thomas Torkler

6. April 2023, 14:30 Uhr

Ein „äußerst angenehmes Gespräch“ habe er mit dem neuen starken Mann am Flughafen Frankfurt-Hahn, Peter Adrian, gehabt, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Thomas Dillmann im Gespräch mit unserer Zeitung. Der Unternehmer aus Trier, der mit seiner Triwo AG als höchster Bieter aus dem Insolvenzverfahren um den Flughafen hervorgegangen ist und den Flughafen im Hunsrück übernommen hat, habe im Dialog mit Dillmann noch einmal betont, dass alle Arbeitsplätze am Hahn erhalten bleiben sollen.

Adrian habe auch bekräftigt, dass er die dringend notwendigen Investitionen auf dem Hahn tätigen werde. Dazu gehören, so Dillmann, neben Start- und Landebahn, Vorfeld und Terminal auch die Flughafenfeuerwehr und der Maschinenpark. „Die Notwendigkeit zu investieren, ist Herrn Adrian vollkommen bewusst“, so Dillmann.

Rüdiger Franke übernimmt Geschäftsführung

Positiv stimmt den Betriebsrat auch, dass der während des Insolvenzverfahrens von Insolvenzverwalter Jan Markus Plathner als Generalbevollmächtigter eingesetzte Rüdiger Franke nun die Geschäftsführung übernimmt und somit weiter die Geschicke des Flughafens lenkt. „Darüber bin ich froh“, so Dillmann. Franke sei es während des Insolvenzverfahrens gelungen, einen Weg zu finden, den Hahn in die schwarzen Zahlen zu bringen. „Es ist gut, dass er das Ganze so gedreht hat, dass auf dem Hahn wieder Geld verdient wurde“, so Dillmann. Das habe bewirkt, dass der Flughafen letztendlich erfolgreich das Insolvenzverfahren überstanden hat.

Zu den Maßnahmen Frankes habe unter anderem gehört, den Duty-Free-Shop durch die Flughafengesellschaft selbst zu betreiben, was auch fürs Parken gilt. So sei wieder Geld in die Kasse gekommen. Laien würden jetzt wahrscheinlich schlussfolgern, dass das Parken auf dem Hahn jetzt noch teurer geworden ist. Aber das Gegenteil ist der Fall. Die Parkgebühren wurden vielmehr reduziert. So wurde ein Anreiz für Flugreisende geschaffen, ihr Auto wieder in der Nähe des Terminals abzustellen, anstatt auf Flächen privater Anbieter in den umliegenden Dörfern. „Reisende haben sich verstärkt wieder dafür entschieden, direkt am Hahn zu parken“, so Dillmann.

Hohe Einsatzbereitschaft der Beschäftigten

Aber natürlich habe auch eine Reduzierung der Mitarbeiter in einzelnen Bereichen Früchte getragen. Andererseits seien sogar auch während des Insolvenzverfahrens Leute eingestellt worden, beispielsweise für den Duty-Free-Shop, im Winterdienst und bei der Feuerwehr. Ausdrücklich betont Dillmann die hohe Einsatzbereitschaft aller 400 Beschäftigten und hebt dabei besonders die Kollegen in der Abfertigung hervor.

Abschließend gibt sich Dillmann „vorsichtig euphorisch“ – das „vorsichtig“ fügt der Betriebsratsvorsitzende an, „weil wir schon viel auf dem Hahn erlebt haben“. Doch unter den Mitarbeitern herrsche nun nach Abschluss des Insolvenzverfahrens und die Übernahme durch Peter Adrian und die Triwo AG allgemein eine äußerst positive Stimmung.

Archivierter Artikel vom 06.04.2023, 14:30 Uhr

Copyright © Rhein-Zeitung, 2023. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt.